

Anmeldung bis 15. Juni:

Vorname:.....

Name:.....

Straße:.....

PLZ:.....

Ort:.....

Betrieb:.....

Gewerkschaft:.....

Forum / Initiative:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Hans Kroha

Telefon: 069/2569-1400

FAX: 069/2569-1419

e-mail: HKroha@t-online.de

Post: Max-Planck-Straße 64a, 63500 Seligenstadt

Wegbeschreibung: 10 Minuten Gehzeit vom Hauptbahnhof oder mit S-Bahn eine Haltestelle Richtung Schwabstrasse, Vaihingen, Flughafen oder Herrenberg bis Stadtmitte fahren, 3 Minuten Gehzeit

Übernachtungsmöglichkeiten: Müssen selbst organisiert werden. Bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich. Einzelne Schlafplätze können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Infos über christa.hourani@t-online.de

Weitere Infos unter:

www.labournet.de/GewLinke/

Teilnehmerbeitrag: Verdienende 15 Euro
 Nichtverdienende 10 Euro

Einladung zum 9. bundesweiten Kongress der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken

STREIK - MASSENSTREIK

Samstag 30. Juni 2007 von 9.30 bis 19.00 Uhr
Sonntag, 1. Juli 2007 von 9.00 bis 14.00 Uhr

in Stuttgart, DGB-Haus
Willi-Bleicher-Str. 20



S T R E I K - M A S S E N S T R E I K

Über 300 000 KollegInnen nahmen sich Ende Januar das politische Streikrecht und streikten während der Arbeitszeit gegen die Einführung der Rente mit 67 – ein kleiner Erfolg. Denn politische Streiks gelten in Deutschland als „unerlaubte Einflussnahme auf die Organe der parlamentarischen Demokratie“ - politische Streiks gelten als verboten. Doch das Streikrecht hat in den Verfassungstexten nicht die Einschränkungen, die später Arbeitsgerichte vorgenommen haben.

Wir wollen die Entwicklung der politischen Streiks in Deutschland nach 1945 untersuchen – wie haben sich Streikrecht, Streikpraxis entwickelt, wie standen ökonomische und politische Streiks in Wechselwirkung zueinander? Aber auch: was haben das Streikrecht und die Streikpraxis für Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit und Kampfkraft der Gewerkschaften? Wie beeinflussen demokratische Rechte und gesellschaftliche Rahmenbedingungen die Wirkungsfähigkeit von gewerkschaftlichem Handeln? Welche Auswirkungen hat dies auf gesellschaftliche Kräfteverhältnisse zwischen Kapital und Arbeit? Warum gibt es in Deutschland keine Tradition von Erzwingungsstreiks wie z. B. in Frankreich. Warum entwickeln dort die Streiks diese Dynamik? Was hatten die Gewerkschaftsbewegung, die Gewerkschaftsführung und Arbeiterparteien für Positionen und Rollen in den Streiks um betriebliche Rechte, Remilitarisierung, Notstandsgesetze und Aussperrungspraxis?

In den Streiks der letzten Jahre haben sich neue Streikkulturen entwickelt. Der Streik im Öffentlichen Dienst in Stuttgart ist Beispiel für demokratische Streikformen, der Streik bei Bosch-Siemens-Hausgeräte in Berlin hat neue Formen der bundesweiten Solidarität zwischen kämpfenden Belegschaften entwickelt. In diesen Streiks wurden die Gewerkschaften wieder fass- und erlebbar. Welchen Einfluss hatte dies auf die Streikenden? Was müssen wir für Schlussfolgerungen aus diesen Kämpfen ziehen?

Aus der Geschichte lernen: Vor 100 Jahren fand in Stuttgart der Internationale Sozialistenkongress (ISCS) statt. Er fand im Anschluss an die historischen Erfahrungen der Massenstreiks in Russland 1905 statt. Rosa Luxemburg hat in ihrer Schrift „Massenstreik, Partei und Gewerkschaften“ 1906 die Erfahrungen und Schlussfolgerungen dieser Streiks zusammengefasst.

Ohne richtige Streikführung sind Erfolge nicht möglich. Angesichts der tagtäglichen Angriffe auf unsere sozialen Errungenschaften müssen wir erfolgreiches Kämpfen lernen, wollen wir diese Angriffe zurückweisen und soziale Standards erhalten und verbessern. Darum ist die Auseinandersetzung über die richtige Streikführung mehr als dringlich.

Gemeinsame Veranstaltungen des Bündnisses Internationaler Sozialistenkongress 2007	
Freitag	29. Juni
18.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Kampf gegen Militarismus und Kriegsvorbereitung mit Leni Breymer, Elisabeth Gautier, Claudia Haydt; Wolfgang Gehrke, Hermann Scheer; Heinz Stehr – Eröffnung Petra Pau / Kultur: Freier Chor Stuttgart Rathaus Stuttgart - Großer Sitzungssaal
Samstag	30. Juni
9.30 bis 12.00 Uhr	Historische Bedeutung des Internationalen Sozialistenkongresses 1907 Referentin: Ulla Jelpke
Kongress der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken	
13.00 bis 14.45 Uhr	Einfluss der demokratischen Rechte auf Kampffähigkeit der Gewerkschaften Abbau Grundrechte und Demokratie – Repression – Kriminalisierung des Widerstand – Militarisierung von Staat und Gesellschaft Gewerkschaftliche Gegenwehr Referenten: Ulla Jelpke, Matthias Fritz
15.00 bis 16.45 Uhr	Politischer Streik in der BRD nach 45 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Ausdrucksformen politischer Streiks - Chronologie politischer Streiks in der BRD – Organisation politischer Streiks - Perspektiven des politischen Streiks Positionen der politischen Parteien zum gewerkschaftlichen Widerstand Referent: Tom Adler
17.00 bis 18.45	Streikerfahrungen heute am Beispiel des Streiks im Öffentlichen Dienst 2006 und bei Bosch-Siemens-Hausgeräte / Berlin Streiktaktiken und -strategien, demokratische Streikkultur, Verbindung mit Aktionen des zivilen Ungehorsams / Blockaden, politisches Streikrecht, Organisation von Solidarität Referenten: Cuno Hägele, Andreas Hesse (Streikzeitung BSH)
20.00 bis 22.00 Uhr	Internationale Streiklieder - Streikkultur - Streikfilme Gesang & Akkordeon – Wilma Heuken gewerkschaftliche Songgruppe PolyphoniX
Sonntag	1. Juli
9.00 bis 9.15 Uhr	Plenum: Begrüßung, Kurzvorstellung historische Workshops
9.15 bis 11.15 Uhr	Erfolgreiche Streiks in Frankreich und anderen europäischen Ländern Was macht das Besondere aus an diesem französischen Geist, an dem tous ensemble? Woher kommt diese Selbstermächtigung, diese gesellschaftliche Eigendynamik? Von Frankreich und anderen europäischen Ländern lernen, aber was und wie? Referent: Willy Hajek
11.30 bis 13.30 Uhr	Historischer Workshops (parallel): Rosa Luxemburg: Massenstreiks, Partei und Gewerkschaften historische Betrachtung und Aktualität heute Referent: Theodor Bergmann Politik der SPD von 1914 bis heute: Ihr Wirken in Gesellschaft und Gewerkschaft Referent: Dogan Göcmen
13.30 Uhr	Gemeinsame Abschlussveranstaltung der Gewerkschaftslinken